

## Vorlage

Drucksachen-Nr.:	<b>BV/063/2007/V</b>
Einreicher:	amt. Dezernent für Bildung, Jugend und Soziales

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Betriebsausschuss Städtisches Klinikum	öffentlich	15.03.2007				

### Mitzeichnung:

Dienststelle (Org.-Dezimale)	SKD								
Datum	22.02.07								
Unterschrift (Kurzzeichen)	liegt vor								

### Titel:

Maßnahmebeschluss zur Anschaffung eines PACS-Systems (Hard- und Software) und Einbindung in vorhandene Strukturen im Bereich der Radiologie des Städtischen Klinikums Dessau unter Berücksichtigung vorhandener Komponenten

### Beschlussvorschlag:

Zustimmung zum Maßnahmebeschluss zur Anschaffung eines PACS-Systems (Hard- und Software) und Einbindung in vorhandene Strukturen im Bereich der Radiologie des Städtischen Klinikums Dessau unter Berücksichtigung vorhandener Komponenten.

Gesetzliche Grundlagen:	Betriebssatzung
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

**Finanzbedarf/Finanzierung:**

Die Finanzierung in Höhe von ca. 255.000 € netto erfolgt aus Eigenmitteln des Städtischen Klinikums.

**Begründung:** siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Amt. Dezernent

## Anlage 1:

Ziel der Ausschreibung ist es, die Hard- und Software des PACS-Systems (**P**icture **A**rchiving and **C**ommunication **S**ystem, Bildarchivierungs- und Kommunikationssystem auf der Basis digitaler Rechner und Netzwerke) in der Klinik für Radiologie/Neuroradiologie und Nuklearmedizin auf den technisch neuesten Stand zu bringen. Die erneuerungsbedürftige Hardware betrifft Datenbank- und Archivserver sowie die Befundungsplätze, jeweils bestehend aus Arbeitsstation und ggf. Bildschirm.

Hierzu sollen die Kernkomponenten des PACS, wie der Datenbankserver und der Archiv-/Workflow-Server durch neue Windows-basierende Server ersetzt werden. Der Online-Bildspeicher des PACS soll so erweitert werden, dass bei dem derzeitigen Bildaufkommen eine Onlineverfügbarkeit der Bilddaten von ungefähr 5 Jahren gewährleistet ist. Diese Kapazität soll durch ein späteres Hinzufügen weiterer Speichermodule perspektivisch erweitert werden können. Die Langzeitarchivierung soll eine „Jukebox“ mit einer Kapazität von 30 Gbyte pro Medium übernehmen.

Der vorhandene Web-Server soll wieder in das neue PACS-Cluster integriert werden. Über den bereits vorhandenen Schnittstellenserver des PACS soll die Schnittstelle zum vorhandenen RIS (**R**adiologie-**I**nformations-**S**ystem) realisiert werden. Die Übernahme der Patientendaten aus dem RIS-System würde damit zukünftig eine eindeutige Zuordnung der Bilder zu den Patientendaten und deren Ablage innerhalb des neuen PACS-Systems sichern.

Auf Grund der momentan fehlenden Kopplung von RIS- und PACS-System konnte bislang keine eindeutige Patientenidentifikation über Patienten-ID und Accession-Number innerhalb des alten Systems erfolgen. Eine Migration der Altdatenbestände in das neue System ist somit leider nicht mit einem vertretbaren Aufwand möglich.

Alle vorhandenen Befundungs-Arbeitsplätze sollen durch eine neue Hard- und Software ersetzt werden. Im Konzept ist allerdings vorgesehen, diesen Austausch in zwei Schritten durchzuführen und zunächst die bereits am Klinikum vorhandenen hochauflösenden Displaysysteme wieder an den neuen Arbeitsplätzen zu installieren.

Die Demonstrations-Station soll hinsichtlich ihrer Hardware für die Workstation und das Display komplett ersetzt werden.

Um auf Röntgenfilme zukünftig weitestgehend verzichten zu können (Jahresbedarf derzeit ca. 120.000 € netto), sollen außerdem patientenbezogene Röntgenbilder zur Weitergabe auf CD ausgegeben werden können. Dies geschieht mit einem „PACS-Integrator“, der ebenfalls ausgeschrieben werden soll. Mit ihm wird dann außerdem das Einlesen von fremden CD in das PACS-System ermöglicht.

Die geplante Ausschreibung soll losweise nach Hard- und Software getrennt erfolgen, Nebenangebote sollen nicht zugelassen sein.